



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

**KIRCHE UND KINO
RECKLINGHAUSEN
PROGRAMM
2019
2. HALBJAHR**



MITTWOCH 11.09.19

ZWISCHEN DEN ZEILEN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 4

MITTWOCH 09.10.19

NUR EINE FRAU

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 6

MITTWOCH 13.11.19

GUNDERMANN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 8

MITTWOCH 11.12.19

GOD EXISTS, HER NAME
IS PETRUNYA

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 10

KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

Seit sechzehn Jahren bringt Kirche und Kino in Recklinghausen monatlich diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Höhepunkt des Jahres ist das Kirchliche Filmfestival.

Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino? Weil Filme schon immer die Themen ausgestalten, die die Menschen bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Ideen von gelingendem Leben. Weil Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken. Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache und Bildersprache zu entschlüsseln und damit noch mal anders „sehen“ zu lernen. Weil Filme engagierter Filmemacher*innen beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Vor bzw. nach der Vorführung gibt der Medien- und Religionspädagoge Michael M. Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur eine kurze Einführung in die Besonderheiten des Films. Anschließend sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie, gute Filme und Gespräche.

BEGINN 19.45 UHR

PREISE 6 € / 6,50 € / 7,50 €

TICKETS www.cineworld-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen zu Filmen:

www.kirchliches-filmfestival.de/kircheundkino

Änderungen vorbehalten.

VERANSTALTER

Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis RE und Kath. Kreisdekanat RE in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF Wiesbaden) und dem Cineworld Recklinghausen

MITTWOCH
11. SEPTEMBER 2019
19.45 UHR

ZWISCHEN DEN ZEILEN

ZWISCHEN DEN ZEILEN



Léonard schreibt Romane, in denen er vergangene Liebschaften verarbeitet und die realen Bezüge mehr schlecht als recht verschleiert. Sein Verleger Alain ist aber vom letzten Manuskript wenig überzeugt und im Augenblick auch mehr mit der Digitalisierung seines Verlags beschäftigt – oder vielmehr mit der attraktiven jungen Mitarbeiterin, die hierfür zuständig ist. Alains Frau Selena dagegen gefällt Léonards Text. Ehrlichkeit ist hier ein zumindest flexibles Konzept.

Und so diskutieren alle mit viel Witz über Dichtung und Wahrheit sowie den kulturellen und digitalen Wandel und sehen über ihr zweifelhaftes frivoles Handeln entspannt hinweg. Intelligentes Kino und beste französische Unterhaltung.

„Unsere Welt verändert sich fortwährend. So ist es schon immer gewesen. Die Herausforderung dabei besteht in unserer Fähigkeit, diesen beständigen Wandel mit all seinen Strömungen im Auge zu behalten und zu verstehen, was wirklich auf dem Spiel steht, wenn wir uns anpassen – oder das eben nicht tun.“

Olivier Assayas

Land: Frankreich 2018
Regie und Drehbuch: Olivier Assayas
DarstellerInnen: Juliette Binoche, Guillaume Canet, Vincent Macaigne, Nora Hamzawi

FOTO: © ALAMODEFILM

MITTWOCH
9. OKTOBER 2019
19.45 UHR

NUR EINE FRAU

PHOTO © 2019 MFF. MARKETING & DISTRIBUTION

NUR EINE FRAU



Sie ist stark und kämpferisch! Ihr Wunsch: In Kreuzberg ein unabhängiges, freies Leben führen. Die eigene Familie zerstört diese Illusion brutal. Am Ende steht ein Ehrenmord.

Es geht um die Geschichte einer Toten, das erfährt der Zuschauer gleich zu Beginn des Films von ihr selbst. Aynur wird von ihrer aus der Türkei stammenden, streng religiösen Familie in Istanbul zwangsverheiratet. Hochschwanger und der brutalen Gewalt des Ehemanns ausgesetzt, flieht sie zurück nach Berlin und sucht Schutz bei ihrer Familie. Diese empfindet ihr Verhalten als eine einzige Schande und lässt sie das deutlich spüren. Doch sie wehrt sich mit großer Energie. Sie will ein selbstbestimmtes Leben führen, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Der Zuschauer verfolgt ihren Weg, nicht zuletzt aufgrund einer großen schauspielerischen Leistung, gebannt. Das fesselnde Drama beruht auf einem tatsächlich geschehenen Ehrenmord. Offen bleibt die Frage, was Ehrenmord auf Deutsch heißt.

Sind klassische, ganz unreligiöse Eifersuchtsdramen und Scheidungskriege angemessene Übersetzungen?

Land: Deutschland 2019

Regie: Sherry Hormann

Drehbuch: Florian Oeller

DarstellerInnen: Almila Bagriacik, Rauand Taleb, Meral Perin, Armin Wahedi, Mürtüz Yolcu

Preise: Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2019 – Publikumspreis

MITTWOCH
13. NOVEMBER 2019
19.45 UHR

GUNDERMANN

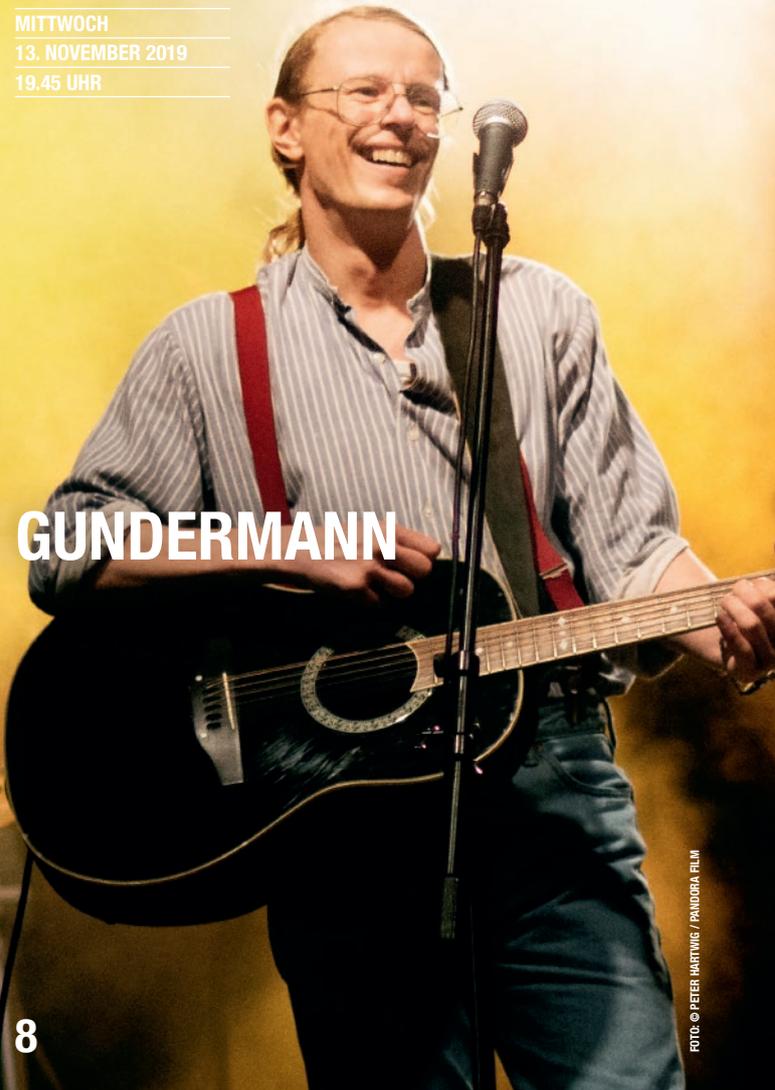


FOTO: © PETER HARTWIG / PANDORA FILM

GUNDERMANN



1992: Einige Jahre nach dem Mauerfall arbeitet Gerhard Gundermann immer noch im Tagebau in Hoyerswerda. Er möchte eine neue Band gründen und auf Tour gehen, mit seinen Texten über „einfache“ Menschen, Ausbeutung und Ökologie. Doch die Vergangenheit holt ihn ein, als herauskommt, dass Gundermann ein Informant der Stasi war. Parallel dazu beginnt Gundermanns Geschichte im Jahr 1975: Der Querdenker ist gerade aus dem Militär geschmissen worden und tritt mit der Werkband auf.

Andreas Dresens Biopic über den früh verstorbenen, Traktor fahrenden Liedermacher mit widersprüchlicher Vergangenheit ist ein kluger und einfühlsamer Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte. Gerhard Gundermann ist ein Paradebeispiel der doppeldeutschen Öffentlichkeit. Im Osten kennt ihn jeder, im Westen fast keiner.

*„halte durch wenn's irgendwie geht
bist doch 'ne kluge frau
bist doch 'n erfahrner planet
wir machen dich zur sau* *adam hat nach dem apfel geblickt
du hast ihn freundlich rausgerückt
wir ham uns auf dir breitgemacht
am anfang hast du noch gelacht“*

Halte durch, 1988

Land: Deutschland 2018
Regie: Andreas Dresen
Drehbuch: Laila Stieler
DarstellerInnen: Alexander Scheer, Anna Unterberger, Eva Weißenborn
Deutscher Filmpreis: u. a. Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Spielfilm,
Beste männliche Hauptrolle

MITTWOCH
11. DEZEMBER 2019
19.45 UHR

GOD EXISTS, HER NAME IS PETRUNYA

10

FOTO: © TRIGON-FILM.ORG

GOD EXISTS, HER NAME IS PETRUNYA



Petrunya lebt mit 31 Jahren noch bei ihren Eltern und sie sucht Arbeit. Auf dem Rückweg von einem Vorstellungsgespräch, das für die junge Frau nicht nur erfolglos, sondern auch demütigend war, trifft sie auf die Dreikönigsprozession und folgt ihr zum Fluss, wo der Pope ein Holzkreuz ins eiskalte Wasser wirft; die harten Jungs sollen es retten. Ohne viel zu überlegen, springt Petrunya ins Wasser und schnappt sich das Kreuz. Der Skandal ist perfekt: Eine Frau hat gefälligst Männerregeln zu folgen.

Mit diesem Film trifft die mazedonische Regisseurin Teona Strugar Mitevska einen Nerv unserer Zeit. Dabei ist Petrunya alles andere als eine Frauenrechtlerin. Sie lässt nur einfach ihren gesunden Menschenverstand walten und redet so, wie sie empfindet, egal ob das, was sie sagt, gesellschaftlich anerkannt ist oder nicht. Eine Satire zwischen Zorn und Melancholie, die nach dem Stand demokratischer Veränderungen in der mazedonischen Gesellschaft fragt und den Vertretern von Kirche, Justiz und Medien ein kritisches Zeugnis ausstellt.

Länder: Mazedonien / Belgien / Slowenien / Kroatien / Frankreich 2019

Regie: Teona Strugar Mitevska

Drehbuch: Elma Tataragic, Teona Strugar Mitevska

DarstellerInnen: Zorica Nusheva, Labina Mitevska, Simeon Moni Damevski u. a.

Berlinale 2019: Preis der Ökumenischen Jury und Gilde Filmpreis



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

KIRCHE UND KINO BEDANKT SICH BEI ALLEN
PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN

